

Künstler sollen Stadt beleben

Stacey Blatt plant Schaufensterkunst für leere Geschäfte. WAZ unterstützt Aktion

Von Thomas Becker

Durch staubige Scheiben fällt der Blick in leerstehende Ladenlokale. Ob an der Mülheimer Straße oder am Sonnenwall - selbst an Duisburgs ersten Adressen sind Geschäftsräume nicht vermietet.

Eine Misere, die die Duisserner Künstlerin Stacey Blatt auf eine Idee brachte. Duisburger Künstler sollen die leerstehenden Läden für Ausstellungen und Kunst-Aktionen nutzen. Der Titel des gemeinsamen Projektes von Künstlern und Geschäftsleuten: „Kunstzwischenzeit“. Unvermietete Geschäftsräume werden zu zeitlich begrenzten Kunstausstellungen im öffentlichen Raum.

Die gebürtige US-Amerikanerin Stacey Blatt will eine „wandelbare Galerie“ schaffen, die sowohl Künstlern als auch Hausbesitzern und Firmen zugute kommen soll: „Kunstzwischenzeit möchte die Duisburger Innenstadt ein bisschen schöner, die Geschäfte attraktiver für potenzielle Mieter gestalten und ungewöhnliche, kreative Ausstellungsräume für Künstler und ihre Kunst zur Verfügung stellen.“

Das auch von der WAZ unterstützte Projekt zur Wieder-

belebung der Innenstadt ist nicht-kommerziell. Die Ladenbesitzer spenden den Schaufensterplatz monatlich. Die Künstler installieren ihre Kunst selbst und erhalten kein Honorar. Auch die Mitglieder des Beirats und die Organisatoren des Projektes arbeiten ehrenamtlich. Unterstützt wird die Aktion von der Immobilienfirma Quester, von Boris Roskothen als Sprecher der Kaufleute am Sonnenwall und von Andreas Benedict vom Lehmbruck-Museum.

Aber auch die WAZ-Leser sind gefragt. Wer hat oder kennt einen Laden in der Innenstadt, der für diese Aktion geeignet ist? Welcher Künstler will seine Kunst bei „Kunstzwischenzeit“ ausstellen? Wer hat Interesse, die Aktion als Sponsor zu unterstützen?

Interessenten können sich unter StaceyBlatt@kunstzwischenzeit.de bei der Organisatorin melden.

Kunstaktion

Kunstzwischenzeit wird von Stacey Blatt organisiert. Das auch von der WAZ unterstützte Projekt könnte zum Vorbild für eine künstlerische Aufwertung kriselnder Innenstädte werden.



Schaufensterkunst planen Stacey Blatt, Axel Quester, Boris Roskothen und Andreas Benedict (v.r.). Foto: WAZ, Mangen